

Antrittsvorlesung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg |  
Campus Reutlingen im Rahmen des „Treff Soziale Arbeit“ am 28. April 2021  
von Prof.\*in Dr.\*in Vesna Šegrt zum Thema

**"Erfolgreiche Bildungswege junger Erwachsener aus sogenannten  
(schul-)bildungsferner bzw. benachteiligten Herkunftsfamilien"  
– Bildungschancen und soziale Herkunft**

Prof.\*in Dr.\*in Vesna Šegrt hat seit dem Wintersemester 2019/2020 die Professur für Soziologie und Forschung an der Ev. Hochschule am Campus Reutlingen inne. Sie wurde zunächst herzlich vom Rektor der Evangelischen Hochschule Norbert Collmar und von der Leitung des Campus Reutlingen Prof. Jo Jerg begrüßt.

Prof.\*in Dr.\*in Vesna Šegrt beschäftigt sich seit langem im Rahmen unterschiedlicher (Forschungs-)Projekte mit dem Thema, wie es Kindern und Jugendlichen aus sogenannten benachteiligten Familien und vor allem aus (schul-) bildungsfernen Milieus schaffen, trotz einer „schwierigen Ausgangslage“ einen höheren Bildungsweg einzuschlagen und zu bewältigen. Sie kann hierbei auch auf ihre eigenen Erfahrungen zurückgreifen. Den Treff Soziale Arbeit gestaltete Prof.\*in Dr.\*in Vesna Šegrt gemeinsam mit Studierenden der EH-Hochschulgruppe „Sprungbrett Bildung“ u.a. Emine Gülfidan, Nico Korte, Nick Hertel und Donatella Catalano. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen insbesondere Fragen wie „Welche Hürden die genannte Zielgruppe auf ihren erfolgreichen Bildungs- und Lebenswegen zu nehmen haben und wie sie mit diesen umgehen?“, „Welche Möglichkeiten der Unterstützung kann v.a. die Soziale Arbeit hier anbieten?“ sowie „Trotzdem geschafft oder gerade deshalb?!“. Frau Gülfidan berichtete diesbezüglich über ihre Forschung im Rahmen ihrer Bachelorarbeit zum Thema „(Bildungs-) Förderung von sogenannten benachteiligten Jugendlichen: Die Bedeutung von Unterstützungsmöglichkeiten durch die Soziale Arbeit“. Als erste Ergebnisse kann sie die Motivation und Stärkung von Jugendlichen als Erfolgsbausteine verbuchen. Frau Gülfidan stellte gemeinsam mit Herrn Korte die EH-Hochschulgruppe „Sprungbrett Bildung“ als Unterstützungsprogramm für Schüler\*innen vor. Das Konzept beinhaltet ein Mentoring junger Erwachsener in Kombination mit Gruppenaktivitäten wie Ausflüge in Museen oder ins Theater. In digitalen Kleingruppen fand nicht nur ein interessanter Austausch zum Thema zwischen sozialpädagogischen Fachkräften aus der Praxis, Studierenden und Hochschulangehörigen statt. Vielmehr sind hieraus auch Kontakte, Netzwerke und Kooperationen hervorgegangen.

Sabrina Weber, 29.04.2021